



KYFFHÄUSERBUND e. V.
Bundesschießwart
Bundessportausschuss



Erwin Bittorf * Alte Poststraße 18 * 35091 Cölbe

☎ 06427/8582

Mail: erwin_bittorf@yahoo.de

An die

Landesschießwarte

Cölbe , den 28.10.2025

Rundschreiben

Betr.: Sonderübungen in unserer Schießsportordnung - **Ordonnanz**

hier: Definition

Werte Kameraden, Kameradinnen,

bei der diesjährigen Bundesmeisterschaft hat es Unstimmigkeiten gegeben. Unter anderem gab der Begriff „**Sonderübung**“ bei den schießsportlichen Ordonnanzdisziplinen Raum für Interpretationen. Verständlich, - wer nur im Bereich der Standarddisziplinen unterwegs ist oder die Schießsportordnung oberflächlich liest, -----**hier nochmals eine Erläuterung!**

(die männliche Schreibweise bezieht die weibliche mit ein)

Ordonnanzdisziplinen SÜ = Ordonnanzwaffen (Dienstwaffen) im Kaliber .22lfB (.22lr) lt. unserer SPO GK-L- ff sowie GK-K- ff

GK – L 1 SÜ = kleinkalibrige Repetierer, also Langwaffen, die dem großkalibrigen Original entsprechen. Z.Bsp. KKW(98er) ,Schwedenmauser, LEE-Enfield, Moisin Nagant, Ruger Prec. etc..., diese im Original oder als Neufertigungen.

Viele wurden aus Spargülden u.a. für die Ausbildung von Militär und Polizei entwickelt.

(KK-Halbautomaten werden unter GK-L 3 /6/ 7 SÜ beschrieben.)

GK – L 3 SÜ = nur kleinkalibrige halbautomatische Langwaffen, die einem großkalibrigen Original

GK – L 6 SÜ entsprechen; z.Bsp. AR 15 und Abkömmlinge verschiedener Hersteller, auch Kalaschnikow

GK – L 7 SÜ etc. , die ebenfalls aus div.Gründen für Militär und Polizei entwickelt wurden.

Auch gibt es viele Neuentwicklungen wie z.Bsp. von Tippmann, CZ, Colt, Schmeisser, GSG und.....basierend auf den Grundtypen, dazu Wechselsysteme div. Hersteller.

GK – K1 SÜ = kleinkalibrige halbautomatische Pistolen, die einem großkalibrigen Original entsprechen und ebenfalls für Militär und Polizei für die Schießausbildung entwickelt wurden.

Bemerkenswert ist das Wechselsystem für die P 38 im Kal. .22lfB, genutzt beim BGS, Polizei und Bundeswehr. Auch gibt es eine Komplettwaffe im Kleinkaliber und viele andere Hersteller wie SIG- Sauer (Moskito), H&K-(USP.22), Umarex-Colt (1911er), CZ (Kadett), Walther (PPQ), Glock und, mit **starrer Visierung** .

GK – K1A SÜ = kleinkalibrige halbautomatische Pistolen, die großkalibrigen Originalen entsprechen welche bei Militär und Polizei Verwendung finden, z.Bsp. Umarex-Colt 1911er, Beretta, Glock, die Walther PPQ in vielen Varianten, - die Liste ist unendlich.

Basierend auf den Grundtypen mit **variabler Visierung**.

Die meisten dieser Pistolen können mit einem Reflexvisier ausgestattet werden,

insofern ein Picatinnykamm oder Ähnliches für eine Brückenmontage vorhanden ist.

Ordonnanzschießsport im KB, - bei anderen Schießsportverbänden rangiert er unter dem Begriff **Sportschießen mit Dienstwaffen**; - hier nun die Sonderübungen:

Ursprünglich war **die Einführung dieser Sonderübungen** für Schützen gedacht, die aufgrund ihres Alters, noch keine großkalibrigen Waffen erwerben dürfen.

Die Klasseneinteilung bezieht sich auf vier (4) Altersstufen, beginnend mit dem 18. Lebensjahr von **I. – IV.** = geschlechtsneutral.

Sonderanschlüsse gibt es nur in der Klasse **IV**. Warum ? Altersbedingt !

Beispiel, - ist der **Anschlag stehend frei** in der Ausschreibung vorgesehen, schießt die Klasse **IV. stehend aufgelegt** und kann in diesem Fall **keine** andere Klassenmannschaft auffüllen.

Alles nachzulesen in unserer Schießsportordnung.

Viele Vereine haben nur für kleinkalibrige Sportwaffen zugelassene Schießstände.

Der Ordonnanzschießsport mit seinen Sonderübungen (SÜ) ist also eine weitere Bereicherung unserer Palette an Disziplinen für junge Schützen. So nebenbei erhöht sich auch das Kontingent des Waffenbesitzes.

Die Scheiben unterscheiden sich von denen der Standarddisziplinen.

Industrie und Handel befördern mit neuen Produkten diese besondere Sparte im Schießsport. Mittlerweile praktizieren diese Disziplinen Schützen aller Klassen.

Soviel zu den Ordonnanzsonderübungen und nun der Ordonnanzschießsport im Allgemeinen.

Bei einigen Disziplinen kann je nach Ausschreibung, die Anschlagsart variieren, die Waffenart, Distanz und Schußanzahl jedoch nicht !

In den Disziplinbeschreibungen in unserer SPO ist deshalb der Zusatz „Ausschreibung beachten“ zugefügt. Mit anderen Worten, das sind dann keine Sonderübungen !

Wenn ich dann höre, bei verschiedenartigen Anschlägen muss die Zieleinrichtung korrigiert werden, dann muss ich lächeln! Es sind keine Disziplinen bei denen die Länge und Breite eines Auflagenkeils oder eine Hakenkappe eine Rolle spielen; - so etwas gibt es im Ordonnanzschießsport nicht.

Ein Dreh am ZF und ein Verstellen des Schaftes, ein anderer Haltepunkt - mehr nicht !

Erbsenzähler sind hier fehl am Platze !

Zielfernrohre, Reflexvisiere und Zweibeine erhöhen die schießsportlichen Fähigkeiten der Schützen.

Die Nutzung einer Hinterschaftauflage beim **Anschlag liegend aufgelegt** (Dorn oder Sandsack) wird in der Disziplin **GK-L 2** toleriert. Moderne **SSG** sind alle mit verstellbarem Dorn am Hinterschaft ausgestattet.

Die Nutzung von Schießbrille, Gewehrriemen und handelsüblichen Handschuhen ist garantiert.

Beim **Anschlag stehend aufgelegt**, kann mit der freien Hand die Langwaffe am Schießgestell fixiert werden, was ja bei den Standarddisziplinen nicht erlaubt ist. *Verboten sind spezielle Schießjacken, Schießschuhe und Schießhandschuhe, diese sind nur bei den Standarddisziplinen erlaubt.*

Sportgewehre wie z.Bsp. Walther KK-100, Anschütz 1913, etc. oder Sportpistolen wie die Walther GSP, Hämmerli, Feinwerkbau, etc. und Match-Einzellader ohne oder mit ZF wie beim DSB, haben im Ordonnanzschießsport nichts verloren. Das gilt ebenso für aufgemotzte großkalibrige Sportrevolver und Pistolen mit Formgriff, Laufgewicht, Kompensator und mehrfach verstellbaren Korn.

Pistole und der Revolver sind Freihandwaffen, diese aufzulegen erscheint mir surreal.

Auch der ewige Hickhack um Revolver in den Kalibern .44 RemMagn. und .454 Casull sollte keine Grundlage mehr für Diskussionen sein. - Es schleppt im Dienst keiner 1,5 Kilo Eisen und mehr am Gürtel mit sich herum. Wer meint, er müsse sich damit ausleben, der kann ja in der Disziplin SPGK damit glänzen. (falls er das Ding festhalten kann) Das Gleiche gilt für Pistolen im Kaliber .50 AE und größer. So nebenbei bemerkt; die meisten Kurzwaffenstände sind nur bis 1500 Joule ausgelegt.

Ich denke, dieser Exkurs in die Niederungen des Ordonnanzschießsports hat manches erklärt !

Im Zweifelsfall dieses Rundschreiben der Schießsportordnung des KB beifügen.

MKG

BSW